

An die Bundes-
und Kantonsbehörden

Genf, 5. Mai 2010

Für die Einführung eines echten Vaterschaftsurlaubs für alle Väter in Genf

Sehr geehrte Damen und Herren

Die Kinderbetreuung ist heute nach wie vor weitgehend Sache der Frau, während vom Mann erwartet wird, dass er sich seiner Karriere widmet. Wir, die unterzeichnenden Väter und angehenden Väter, streben eine Reduktion dieser Ungleichbehandlung an, und zwar nicht nur in unseren Familien, sondern in unserer Gemeinschaft im Allgemeinen. Oft sind Hebammen Zeuginnen von Problemen in jungen Familien. Im Hinblick auf ihren Jahreskongress vom 19. und 20. Mai 2010 in Genf appellieren wir deshalb an sie, sich für die Einführung eines echten Vaterschaftsurlaubs für alle Väter einzusetzen.

Die Geburt eines Kindes ist ein wichtiges Ereignis im Leben eines Mannes. Das neue Wesen ist in vielerlei Hinsicht noch unbekannt, und der Aufbau einer Beziehung zu ihm beginnt in den ersten Tagen. In dieser Phase braucht man Zeit, um den Kontakt zum Kind zu pflegen. Diese Zeit ist für das Kind wichtig und gibt ihm die Möglichkeit, sich von Anfang an an die Anwesenheit des Vaters zu gewöhnen und eine gute Beziehung zu ihm aufzubauen. Ausserdem ist diese erste Phase für die Väter essentiell, damit sie Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten als Säuglingsbetreuer gewinnen können. Diese Tätigkeit muss nämlich erlernt sein – das trifft auf alle zu, auf Frauen und auf Männer.

Jede Geburt ist ein Einschnitt im Leben einer Familie und verändert deren Strukturen. Soziologen haben gezeigt, dass sich die Aufgabenteilung mit der Geburt eines Kindes abzeichnet. Sogar bei Partnern, die die Haushaltarbeiten bis dahin gleichberechtigt zwischen sich aufteilten, ergibt sich nach der Geburt eines Kindes eine Rollendifferenzierung, die dazu führt, dass die Frauen den Grossteil der Haushaltung übernehmen. Diese Rollenaufteilung wird zusätzlich verstärkt, weil die Frau dank des Mutterschaftsurlaubs zu Hause ist, während der Mann in den meisten Fällen arbeitet. Nun ist es aber leider so, dass sich die Rollen, wenn

sei einmal verteilt sind, festigen und kaum mehr zu ändern sind. Als Beispiel: Bei Einschlafschwierigkeiten eines Babys wird der Vater, wenn er nicht ab der Geburt einbezogen ist, die Beruhigung des Kindes tendenziell der Mutter überlassen. Die Gefahr ist gross, dass diese Aufgabenteilung innerhalb der Partnerschaft andauert und zementiert wird. Heute, da die Gleichberechtigung von Frau und Mann in aller Munde ist und der berufliche Wiedereinstieg der Frauen von vielen als sinnvoll erachtet wird, ist es an der Zeit, das Engagement der Männer zu Hause zu thematisieren. Hier gibt es für sie viel Boden zu gewinnen.

Die Zeit rund um die Geburt ist bereichernd und schwierig zugleich. Die Frauen brauchen nach dieser intensiven Erfahrung Unterstützung. Ein Zeichen dafür ist das bekannte Phänomen der Wochenbettdepression. In unserer Gesellschaft, in der die familiären Ressourcen oft beschränkt sind, kann der Vater wichtige Unterstützung bieten, indem er sich in dieser kritischen Phase um seine Familie kümmert.

Obwohl die Vorteile eines Vaterschaftsurlaubs für den Vater selbst, für die Familie und die ganze Gemeinschaft unbestritten sind, wird ihm in der Schweiz noch zu wenig Bedeutung beigemessen. Noch vor kurzem stiessen mehrere diesbezügliche Vorstösse auf Bundesebene auf Ablehnung. Heute ist es nach wie vor sehr kompliziert, einen Vaterschaftsurlaub zu organisieren, denn in den meisten Fällen müssen ein unbezahlter Urlaub oder eine Arbeitszeitreduktion ausgehandelt werden; deren Finanzierung dann jedem einzelnen überlassen ist. Somit hängt der Vaterschaftsurlaub vom Goodwill der Arbeitgeber und der verfügbaren Mittel ab. Väter aus schlecht gestellten Familien haben diese Möglichkeit nicht. Vor diesem Hintergrund zeigt sich ganz klar, dass eine gesetzliche Verankerung des Vaterschaftsurlaubs notwendig ist. Wir bitten Sie deshalb, sich auf Bundes- und Kantonebene für die Einführung eines echten Vaterschaftsurlaubs für alle Väter einzusetzen.

In der Überzeugung, dass auch Sie für diesen Grundsatz einstehen können, verbleiben wir mit freundlichen Grüssen,

Die Interessensgruppe der Väter
und angehenden Väter für einen
echten Vaterschaftsurlaub